

INHALTSÜBERSICHT

Vorwort	9
I. ALLGEMEINES	11
1. Einführung	11
2. Datengrundlage	13
3. Bezugssystem	14
4. Regionalisierung	15
5. Gefährungskriterien und -kategorien	15
5.1 Kriterium FL: Gefährdung durch direkte Vernichtung (Flächenverlust)...	18
5.2 Kriterium QU: Gefährdung durch qualitative Veränderung	19
5.3 Zusatzkriterium RE: Einschätzung der „Regenerationsfähigkeit“	20
5.4 Regionale Gefährdung	21
5.5 Gesamteinstufung für die Bundesrepublik Deutschland	21
6. Grenzen des Instruments und seiner Anwendung	22
7. Bilanzierung der Gefährdung	25
7.1 Bundesrepublik Deutschland	25
7.2 Regionale Unterschiede in der Gefährdung	28
7.3 Regenerationsfähigkeit der gefährdeten Biotoptypen	33
7.4 Zusammenfassung	34
8. Erläuterungen zu den nachfolgenden Tabellen	35
II. ROTE LISTE DER BIOTOPTYPEN UND BIOTOPKOMPLEXE DER MEERE UND KÜSTEN	37
Biotoptypen der Meere und Küsten	
01. Offene Meeresgebiete der Nordsee	38
02. Offene Meeresgebiete der Ostsee	38
03. Flachwasserzonen der Nordsee	38
04. Flachwasserzonen der Ostsee (incl. Boddengewässer)	38
05. Watt der Nordsee (Eulitoral)	38
06. Unteres Litoral der Ostsee (episodisch trockenfallend)	39
07. Salzwiesen bzw. -grünland der Nordsee (Supralitoral)	39
08. Salzgrünland und Röhrichte der Ostsee (Supralitoral)	39
09. Sände, Sand-, Geröll- und Blockstrände	40
10. Küstendünen	40
11. Fels- und Steilküsten	40
Gefährdete Biotopkomplexe der Meere und Küsten	40

III. ROTE LISTE DER BIOTOPTYPEN UND BIOTOPKOMPLEXE DES BINNENLANDES	41
Biototypen der Binnengewässer	
21. Grundwasser und Höhlengewässer	42
22. Quellen (einschließlich der unmittelbaren Randbereiche)	42
23. Fließende Gewässer	42
24. Stehende Gewässer	44
Terrestrische und semiterrestrische Biototypen der Ebene, des Hügel- und Berglandes	
31. Höhlen	46
32. Felsen, Block- und Schutthalden, Geröllfelder, offene Bereiche mit sandigem oder bindigem Substrat	46
33. Äcker und Ackerbrachen	48
34. Natürliche Trockenrasen und Grünland trockener bis frischer Standorte ...	48
35. Waldfreie Niedermoore und Sümpfe, Grünland nasser bis feuchter Standorte	52
36. Hoch- und Übergangsmoore	54
37. Großseggenriede	54
38. Röhrichte	54
39. Staudenfluren, Ufer- und Waldsäume	54
40. Zwergstrauchheiden	56
41. Feldgehölze, Gebüsche, Hecken und Gehölzkulturen	58
42. Waldmäntel und Vorwälder	60
43. Laub(misch)wälder und -forste	60
44. Nadelwälder und -forste	62
„Technische Biototypen“ und Biototypen mit Schwerpunkt im Siedlungsbereich	
51. Kleine, unbefestigte Freiflächen des besiedelten Bereiches	64
52. Verkehrsanlagen und Plätze	64
53. Bauwerke	66
54. Deponien und Rieselfelder	68
Terrestrische und semiterrestrische Biototypen mit Schwerpunkt in den Alpen	
61. Firn, permanente Schneefelder	68
62. Felsen der subalpinen bis nivalen Stufe	68
63. Steinschutthalden und Schotterflächen der Alpen	68
64. Schneeböden, Schneetälchen	68
65. Moore der Alpen	68
66. Hochgebirgsrasen	68
67. Subalpine und alpine Stauden- und Lägerfluren	68
68. Subalpine und alpine Zwergstrauchheiden	68
69. Montane bis subalpine Gebüsche	70
70. Montane bis subalpine Wälder	70
Gefährdete Biotopkomplexe des Binnenlandes	70

IV. KURZBESCHREIBUNGEN DER BIOTOPTYPEN	75
Erläuterungen zu den Kurzbeschreibungen	75
Kurzbeschreibungen der Biotoptypen der Meere und Küsten	
01. Offene Meeresgebiete der Nordsee	76
02. Offene Meeresgebiete der Ostsee	77
03. Flachwasserzonen der Nordsee	78
04. Flachwasserzonen der Ostsee (incl. Boddengewässer)	80
05. Watt der Nordsee (Eulitoral)	82
06. Unteres Litoral der Ostsee (episodisch trockenfallend)	85
07. Salzwiesen bzw. -Grünland der Nordsee (Supralitoral)	86
08. Salzgrünland und Röhrichte der Ostsee (Supralitoral)	88
09. Sände, Sand-, Geröll- und Blockstrände	90
10. Küstendünen	91
11. Fels- und Steilküsten	93
Kurzbeschreibungen der Biotoptypen der Binnengewässer	
21. Grundwasser und Höhlengewässer	94
22. Quellen (einschließlich der unmittelbaren Randbereiche)	95
23. Fließende Gewässer	97
24. Stehende Gewässer	103
Kurzbeschreibungen der terrestrischen und semiterrestrischen Biotoptypen der Ebene, des Hügel- und Berglandes	
31. Höhlen	110
32. Felsen, Block- und Schutthalden, Geröllfelder, offene Bereiche mit sandigem oder bindigem Substrat	111
33. Äcker und Ackerbrachen	116
34. Natürliche Trockenrasen und Grünland trockener bis frischer Standorte ..	119
35. Waldfreie Niedermoore und Sümpfe, Grünland nasser bis feuchter Standorte	126
36. Hoch- und Übergangsmoore	130
37. Großseggenriede	133
38. Röhrichte	134
39. Staudenfluren, Ufer- und Waldsäume	136
40. Zwergstrauchheiden	142
41. Feldgehölze, Gebüsche, Hecken und Gehölzkulturen	143
42. Waldmäntel und Vorwälder	149
43. Laub(misch)wälder und -forste	151
44. Nadelwälder und -forste	160
Kurzbeschreibungen der „technischen Biotoptypen“ und der Biotoptypen mit Schwerpunkt im Siedlungsbereich	
51. Kleine, unbefestigte Freiflächen des besiedelten Bereiches	164
52. Verkehrsanlagen und Plätze	165
53. Bauwerke	166
54. Deponien und Rieselfelder	169

Kurzbeschreibungen der terrestrischen und semiterrestrischen Biotypen mit
Schwerpunkt in den Alpen

61. Firn, permanente Schneefelder	171
62. Felsen der subalpinen bis nivalen Stufe	171
63. Steinschutthalden und Schotterflächen der Alpen	171
64. Schneeböden, Schneetälchen	172
65. Moore der Alpen	173
66. Hochgebirgsrasen	174
67. Subalpine und alpine Stauden- und Lägerfluren	176
68. Subalpine und alpine Zwergstrauchheiden	176
69. Montane bis subalpine Gebüsch	177
70. Montane bis subalpine Wälder	178
V. LITERATURVERZEICHNIS	181